




		Zweigeschossiges traufständiges Satteldachhaus, 1785 an Stelle eines kleinen Vorgängerbaus von 1709 erbaut, dieser wiederum mit Vorgänger von vor 1475 an etwas anderer Stelle, ca. 1660 abgebrochen; OG in Fachwerk; 2007 abgebrochen und in den Neubau der Bäckerei Reißler einbezogen.	
		Eigentümer vor 1475 sind archivalisch nicht feststellbar.	
1475	B 38-8	Haselbach, (ab 1492 auf Hauptstr. 7) *Huß und Hofrait, in der gassn*	HP07
1492	A 149.1-2, 15	Claus Gegeln (vorher 168)	168
1496	B 83-7a	Claus Gögelin	
1506	B 83-106a	Claus Vegele	
1508-1517		nicht erwähnt, vermutlich abgebrochen	
		Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.	
vor 1531	B 305-20	Michael Zimmermann; kommt zw. 1518 und 1530 von Lessingstr. 2 hierher, vermutlich **Neubau** Die Häuser Lessingstr. 2 und Fischergasse 3 befanden sich auf einem gemeinsamen Grundstück und gehörten einer Familie. Das Grundstück Lessingstr. 2 war nur zur Leprosenpfleg steuerpflichtig und erscheint daher im städt. Steuerbuch nicht.	LS02
1531	B 305-20	Jorig Maier	
1562	B 305-20 B 84-94.1	Jorig Maier übernimmt auch das Haus Lessingstr. 2	
1572	B 305-20 B 84-143.1	Hans Moßi (auch Lessingstr. 2)	
1578	B 84-179.1	Bartlme Leberwurst (vorher OM02) (auch Lessingstr. 2)	OM02
1581	B 84-197	Caspar Kramer (auch Lessingstr. 2)	
1588	B 305-20	Caspar Kramer (auch Lessingstr. 2)	
1594	B 84-249	Kaspar Kramers Witwe und Thoman Clausens (Siehe OM06) Nachkommen	siehe OM06

		Es ist nicht bekannt, ob das Grundstück Lessingstr. 2 jetzt noch zu dem Grundstücksverband gehört hat.	
1595	B 86-8	Blasy Weyckhman	
1598	B 84-262.1	Thoman Lehenherr	
1604	B 84-278.1	Michel Franckh	
1607	B 84-291	Michael Wurm	
1614	B 87-192	Michael Wurm, Behausung und Garten; Wert 320 fl	
		Zum Besitz erwähnt wird noch das Anwesen Günzburger Str. 20 mit einem Wert von 395 fl; Hans Hosser zugeschrieben	siehe GZ20
1620	B 87-192	Jakob Schweikhardt	
1629	B 86-157.1	Jakob Schweikhardt, Weber	
1636	B 88-169	Jakob Schweickhardt, Weber; Behausung und Garten; Wert 150 fl	
1651	B 89-714	Jakob Schweickhardt, Weber; Wert 114 fl	
		wechselt ca.1655 auf das Haus Memminger Str. 3. Das Haus dürfte sich in einem schlechten Zustand befunden haben oder abgebrochen worden sein.	
nach 1651		Jakob Schweickhardt dürfte das unbebaute Grundstück danach an die Stadt verkauft haben, denn beim weiteren Verkauf des Grundstücks an Johann Schierser, Fischergasse 5, wird von einem Erwerb von der Stadt gesprochen.	
1660	B 90-393	Im Jahr 1660 findet eine umfangreiche Grundstücks-veränderung statt. Hierbei wird das Stammgrundstück Fischergasse 3 an die Stadt verkauft, anschließend geteilt und an mehrere Nachbarn verkauft. Die Restfläche verbleibt bei der Stadt.	
1660	B 90-393	Johann Schierser, Schneider, Eigentümer des Nachbargrundstücks Fischergasse 5, erwirbt den Bauplatz Fischergasse 3 mit Garten für 30 fl von der Stadt. Es ist nur noch von einer Hofstatt die Rede.	
		Es ist nicht klar, wie groß der von Johann Schierser erworbene Grundstücksteil aus dem Grundstück ist. Immerhin muss es sich um eine Fläche mit Baurecht gehandelt haben, wohl den früher bebauten Grundstücksteil. Es wird angenommen, dass der südliche Teil wohl bei der Stadt verblieb, denn auf diesem erscheint ab 1682 mit Wolfgang Widenmann ein anderer Eigentümer.	siehe LS02
1660	B 90-393	Johann Schierser, Schneider; Wert 100 fl; weitere 30 fl mehr wegen seines Stadels (wohl neu erbaut auf dem zugekauften Grundstück).	siehe FI05
1674	B 91-152	Johann Schierser, Schneider; Behausung, Stadel und Garten; Wert 210 fl	
168x	B 92-186	Jakob Söldner von Waldstetten; Wert 230 fl	
1689	B 93-206	vermutlich im Zuge des Eigentumsübergangs großer Teile des Grundstücks Fischergasse 3 an das Heilig-Geist-Spital müssen auch Teile des Grundstücks Fischergasse 3 an das Hl.-Geist-Spital übergegangen sein, denn sonst wäre ein späterer Verkauf der FI03 an Michael Lutzenberger 1716 nicht möglich gewesen. Der verbleibende Grundstücksteil wird mit Fischergasse 5 vereinigt. Ein archivalischer Nachweis für diese These fehlt jedoch.	
1706	B 94-187	als Nachbar bei der Hofstatt zu Fischergasse 5 ist jetzt das Heilig-Geist-Hospital als Eigentümer angegeben. Die Stadt hat demnach ihr Eigentum an dem Grundstück auf das Hl.-Geist-Spital übertragen	

05.05.1709	B 95-205 B 95-226 B 95-205	Michael Lutzenberger, Taglöhner, kauft von der Stadt einen Bauplatz (Hofstättel) für 10 fl. Er **bebaut** das Grundstück mit einem kleinen Haus; Wertansatz 80 fl Zum Besitz gehört noch ein Wurzgärtchen mit Zugang von der Straße, Wert 10 fl Die restliche Grundstücksfläche verbleibt bei der Stadt bzw. dem Hl.-Geist-Spital.	
1729	B 96-271	Michael Lutzenbergers Erben, nur als Nachbar bei Fischergasse 3 erwähnt	
12.04.1730	B 124-? H 55	Anna Maria Lutzenberger, Tochter des Michael Lutzenberger, kauft ihres Vaters Haus um 125 fl. Sie heiratet Franz Philipp Spägele von Witzighausen	
02.04.1740	B 125-210	Im Zuge des Erwerbs des Anwesens Memminger Str. 22 durch Stephan Haberes ist der Verkauf und die Neuordnung der Grundstücke im südlichen Teil dokumentiert, wie sie sich auch noch im Urkataster 1824 darstellen. Der Verkauf erfolgte durch die Stadt bzw. das Hl.-Geist-Spital. *Ein Stück Garten vermög geführtem Zaun von Andreas Steininger, modo Barnard Ay und Philipp Müller, Seiler, stoßt unten auf der obern Stadtmühln Garten, oben auf ihn selbst*	siehe FI03 siehe MM22 siehe MM24 siehe LS02
1736	B 97-242	Franz Spägele, ein Häuslen, Wert 80 fl, auch noch der Wurzgarten mit 10 fl	
1756	V 264	Anna Spägele, Frau des Franz Spägele, stirbt. Ihr Erbe (ohne Grundbesitz) wird aufgeteilt.	
176x	B 98-264	Franz Spägeles Erben	
07.10.1764	B 98-264	Leonard Mezger; *ein Häuslein und Gärtlein, auch Franz Keuffels* (Hs.Nr. 221, MM22) *Eingang in Garten, so dato selbst besitzet*	
1773	B 99-259	Leonard Mezger, ein Häuslen und gärtlen; Wert 100 fl	
1773	B 99.1-146	Leonard Mezges Witwe; der Wert ist mittlerweile auf 135 fl gestiegen, das Anwesen aber immer noch als Häuslein bezeichnet. Evtl. Erweiterung durch Stadel	
17.02.1778	B 99.1-146	Andreas Mayr, Häuslein und Gärtlein	
16.09.1785	B 99.1-146	Josef Schwarz, Zimmermann, Hölzernes Wohnhaus bei der Oberen Mühle Es wird angenommen, dass Josef Schwarz das Haus neu erbaut hat, denn es ist nicht mehr als Häuslein bezeichnet und auch im Urkataster 1824 in üblicher Größe enthalten. Wohl spätestens mit diesem Neubau fand eine weitere andere Grundstücksaufteilung statt, wie sie sich im Urkataster 1824 darstellt.	
1786	EV	Joseph Schwarz, Zimmermann	
1818	A 261	Josef Schwarz	
1831	A 261	Josef Schwarz und Magdalena und Rosalia Haug (EW)	
1843	A 261	Moritz Reichart, Taglöhner	
186x	AP	G. Reichart, Söldner	
19.02.1873	W	Anton und Walburga Eberwein, Privatierseheleute	
1875	A 261	Anton Eberwein	
1882	HV	Eberwein, Witwe	
1896	StAAu 104/1896	Kamin- und Giebelerneuerung durch Paul Kaßenetter	
1906	EV	Anna Kassenetter	
1932	EV	Theres Kassenetter, Rentnerin	
1948	EV	Theres Kassenetter, Rentnerin	
c 1970	E E	kam das Grundstück zum Anwesen MM22 und wurde vom Rothtal-Küchenstudio als Abstellfläche und Lager genutzt. Nach dem Umzug des Rothtal-Küchenstudios in die Herzog-Georg-Str. 6 1993 suchte man nach anderen Nutzungsmöglichkeiten des Grundstücks. Es gab mehrere Voranfragen, die aber nicht verwirklicht wurden.	

1997	BA xxx/1997	Voranfrage: Neubau einer Seniorenwohnanlage für das betreute Wohnen (nicht verwirklicht)	
1998	BA xxx/1998	Voranfrage 5 Reihenhäuser (nicht verwirklicht)	
2007	BA xxx/2007	Erweiterung des Bäckereibetriebs	





	E	Die Bäckerei Reißler erwarb des gesamte Gelände, einschl. MM22. Das Haus FI03 wurde abgebrochen. Zusammen mit MM24 wurde auf dem Grundstück der neue Bäckereibetrieb eingerichtet.	siehe auch MM24 und LS02